Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
40	S0270/03	18.12.2003
zur Anfrage Nr. F0175/03 d. Frau/Herrn/Fraktion CDU-Ratsfraktion der Landeshauptstadt Magdeburg, v.03.12.2003		Datum der Genehmigung 20.01.2004
		Genehmigungsvermerk OB, gez. Dr. Trümper
Bezeichnung Weiterbetreibung der Skateranlage Harsdorfer Straße	Dezernenten IV	
Verteiler Der Oberbürgermeister	Sitzungstermin 20.01.2004 8:00	

Beantwortung Frage 1

Mit Schreiben vom 25.09.2003 wurde durch den Verein SG Aufbau Elbe Magdeburg e.V., vertreten durch die Vorsitzende, Frau Karin Kirbis, der Mietvertrag vom 22.06.1998 zur Betreibung der Biker- und Skateranlage in der Harsdorfer Straße zum 31.12.2003 gekündigt. Begründet wurde die Kündigung mit Schwierigkeiten durch Nutzungseinschränkungen. Da auf Grund einer Auflage zur Baugenehmigung die Biker- und Skateranlage nur zu eingeschränkten Zeiten (Mo. bis Fr. von 15.00 Uhr bis 19.30 Uhr, Sa und So keine Nutzung) für den Verein nutzbar war, hatte die Abteilung Biken und Skaten des Vereins nach Aussage der Vorsitzenden zuletzt lediglich noch vier Mitglieder.

Die Auflage zur Baugenehmigung und die damit verbundenen eingeschränkten Nutzungszeiten wurden auf Grund eines Gutachtens vom Juni 1999 festgelegt, da durch den Grundstücksnachbarn Widerspruch gegen die Baugenehmigung eingelegt wurde und diesem Widerspruch auf Grund der nicht zu leugnenden Lärmbelästigung entsprochen wurde. Aus den genannten Gründen fehlten dem Verein nach Einschätzung der Vorsitzenden die Einnahmen aus Mitgliedsbeträgen, sodass eine Bewirtschaftung (insbesondere die Zahlung der Betriebskosten) der Anlage nicht mehr möglich war. Weitere Schwierigkeiten ergaben sich aus dem Zustand der vorhandenen Skateranlage und dem Nichtvorhandensein einer Halle, sodass eine Nutzung nur im Sommer erfolgen konnte.

Beantwortung Frage 2

Die künftige Betreibung der Biker- und Skateranlage in der Harsdorfer Straße gestaltet sich als sehr kompliziert, da Kosten und Nutzen (4 Mitglieder) in keinem Verhältnis mehr stehen. Abhilfe zu den gegenwärtigen Problemen könnten nach unserer Auffassung nur der Ausbau der vorhandenen Halle (im jetzigen Zustand bauordnungsrechtlich gesperrt) und eine Rekonstruktion der vorhandenen Außengeräte bzw. die Neuanschaffung von Geräten zur Senkung des Lärmpegels bringen.

Die Kosten für die Umbaumaßnahmen und das erneute erforderliche Gutachten kann der Verein mit seinen vier Bikern/Skatern genauso wenig übernehmen, wie gegenwärtig die Stadt.

Als Übergangslösung wurde den Bikern und Skatern des Vereins die Mitnutzung der Skaterhalle des ALSO-Teams am Wittenberger Platz angeboten. Der Verein lehnte dieses jedoch ab. Gegenwärtig bemüht sich der Verein, eine geeignete Halle für die Abteilung Biken und Skaten zu finden. Das Sport- und Schulverwaltungsamt wird im Rahmen seiner Möglichkeiten und unter Beachtung der Finanzierbarkeit des Vorhabens behilflich sein.

Dr. Koch